

Vermisster Rentner lebend aufgefunden

Samedan. – Der seit letzten Dienstag in Samedan vermisste 91-jährige Christian Cajöri ist gestern Morgen am Ufer des Inn bei Ardez von einem Fischer lebend, jedoch in sehr schwachem Zustand aufgefunden worden. Der Mann wurde von der Rega mit einer Windenaktion geborgen und ins Spital gebracht, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte. Der Rentner war am Dienstag mit dem Zug ins Untere Engadin gefahren und galt seither als vermisst. An der Suche beteiligten sich die Rega, der Schweizerische Alpen-Club, die Kantonspolizei sowie Angehörige. (so)

Neuer leitender Arzt am Spital Samedan

Samedan. – Michel Conti wird neuer leitender Arzt für Chirurgie am Spital Oberengadin in Samedan. Wie das Spital gestern mitteilte, tritt er die Stelle am 1. September an. Der 1961 geborene Conti ist mit dem Engadin eng verbunden. Er besuchte die Primarschule in St. Moritz und das Lyceum Alpinum in Zuoz. Danach studierte er Medizin an der Universität Basel, wo er 1989 das Staatsexamen abschloss. Die Ausbildung zum Facharzt FMH in Chirurgie erfolgte am Bezirksspital Zofingen und am Kantonsspital Aarau. Seit 1999 arbeitet Conti als erster Oberarzt am Ospedale Civico in Lugano. (so)

Neuer Direktor bei Samnaun Tourismus

Samnaun. – Samnaun Tourismus hat einen neuen Direktor. Wie aus einer Medienmitteilung von gestern hervorgeht, hat der Vorstand den 39-Jährigen Franz Holzknicht zum Nachfolger von Monika Manhart gewählt. Holzknicht wird seine neue Stelle am 1. Oktober antreten. Der gebürtige Südtiroler studierte Staatswissenschaft und Geschichte. Danach fasste er im Tourismus Fuss. Unter anderem war er im Hotel «Central» in Innsbruck, bei der Seilbahn Roskopf im Südtirol sowie bei verschiedenen Tourismusvereinen tätig. Holzknicht ist verheiratet und Vater dreier Kinder. (so)

«Wintergarten-Design» soll Transparenz repräsentieren

Die Bauarbeiten am neuen Kundenhaus der Graubündner Kantonalbank in Chur sind beendet. Gestern wurde das Gebäude den Medien präsentiert, am Samstag darf auch die Öffentlichkeit die neuen Räume begutachten.

Von Rahel Schnepapat

Chur. – Während die neue Schalterhalle der Graubündner Kantonalbank (GKB) bereits vor geraumer Zeit eröffnet worden ist, sind nun auch die Arbeiten am restlichen GKB-Kundenhaus am Postplatz in Chur abgeschlossen. Gestern wurden die fertig gestellten Büro- und Konferenzräume der Bank den Medien präsentiert.

Transparenz repräsentieren

Während der dreijährigen Bauzeit haben 135 Firmen und 450 Handwerker aus Graubünden an dem Projekt gearbeitet, wie Alois Vinzens, CEO der GKB, gestern erklärte. Insgesamt rund 40 Millionen Franken hat man sich die Angelegenheit kosten lassen. Entstanden ist ein Bau, dessen Räumlichkeiten dank der verglasten, «Wintergarten-ähnlichen» Architektur hell und offen sind. Ausgestattet mit einer modernen Infrastruktur soll das Gebäude nun «die Grundlage für den bestmöglichen Kundenservice bilden», so Vinzens. Die lichte Gestaltung solle aber nicht nur das ästhetische Erscheinungsbild des Gebäudes prägen, sondern auch die «Transparenz und Offenheit» des Geldinstituts repräsentieren, betonte Vinzens.

Neben den Kunden profitieren insbesondere die Mitarbeitenden der GKB von den neuen Räumlichkeiten: Ihnen wird nun ein beneidenswert heller, moderner und geräumiger Arbeitsplatz geboten, der nicht nur mit moderner Technik, sondern auch mit zeitgenössischer Kunst aus Graubünden ausgestattet ist. Die dem Fontanapark zugewandten Büros gewinnen zudem durch ihre Ausrichtung auf den neu gestalteten barocken Garten. Der Fontanapark wird sich übrigens im Laufe der Zeit optisch mit dem Gebäude verbinden – dank Kletter-



Die Kundschaft immer im Blickfeld: Alois Vinzens schaut auf die bereits seit längerem eröffnete Schalterhalle hinunter. Bilder Nadja Simmen



Ausgestattet mit moderner Infrastruktur: Die Büroräume im neuem GKB-Kundenhaus sind hell und geräumig.

pflanzen, welche sich in einigen Jahren an der Fassade der Bank emporranken werden.

Die Klima- und Lichttechnik, mit der die Räume ausgerüstet sind, besticht durch ihre ökologische Effizienz:

Die Temperaturregelung innerhalb des Gebäudes wird durch ein so genanntes thermoaktives Kühl- beziehungsweise Heizsystem geregelt, welches sparsam und umweltfreundlich funktioniert. Ein Präsenzmelder

sowie eine tageslichtabhängige Helligkeitssteuerung sorgen zudem dafür, dass nicht dort Licht brennt, wo keines benötigt wird.

Nicht zuletzt wird auch die dem Postplatz zugewandte Fassade des Gebäudes eine Verschönerung erfahren: Der dort angebrachte, kaum zu übersehene und nicht selten kritisierte Countdown, auf dem die Tage bis zur Eröffnung des Kundenhauses gezählt wurden, wird nun entfernt. «Darüber wird wohl keiner besonders traurig sein, besonders attraktiv hat er ja nicht ausgesehen», so Vinzens.

Einladung zur Besichtigung

Morgen Samstag kann sich auch die breite Öffentlichkeit ein genaues Bild von dem neuen Kundenhaus machen: Am Tag der offenen Tür, der um 9 Uhr beginnt, sind Besucherinnen und Besucher eingeladen, die ansonsten meist nicht zugänglichen Räume im Rahmen eines Rundgangs zu besichtigen. Über 150 Mitarbeitende der Bank werden im Einsatz sein und Interessierten Red und Antwort stehen.

ANZEIGE



Brille: Fielmann. Grosse Namen, grosse Auswahl, kleine Preise.

Fielmann präsentiert Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn er gibt Ihnen die **Geldzurück-Garantie**. Sehen Sie ein bei Fielmann gekauftes Produkt noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.
Brille: Fielmann.

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern
und 3 Jahren Garantie für CHF **47⁵⁰**

fielmann
www.fielmann.com

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 500x in Europa. 23x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: Aarau, Baden, Basel, Bern, Biel, Buchs, Burgdorf, Frauenfeld, Freiburg, Genf, Langenthal, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thun, Wil, Winterthur, Zofingen, Zürich, Zug und **Chur**, Quaderstrasse 11, Tel.: 081/257 07 80.